

aus unserem Archiv vom 24. März 2011

## Das Erdgeschoss rückt in greifbare Nähe

**Hinter dem Bauzaun in der Trierer Straße geht es voran: Nachdem in den vergangenen Tagen bereits die Kellerwände errichtet wurden, kommt jetzt die erste Decke. Mitte 2012 soll das Wohn- und Geschäftsgebäude "Galerie Pierre" fertig sein.**



Auf dem Baugelände der Galerie Pierre wird alles für die Kellerdecke vorbereitet, die morgen betoniert werden soll.  
TV-Foto: Uwe Hentschel

Bitburg. Der Planer zeigt sich zufrieden. "Es läuft gut und wir liegen voll im Zeitplan", sagt Architekt Franz Heinz. In den vergangenen Tagen wurden die Kellerwände errichtet - fertige Hohlwandelemente, die mit Beton ausgegossen werden. Am morgigen Samstag soll dann die Kellerdecke kommen.

So langsam nähern sich die Arbeiten also dem Erdgeschoss, wo auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern mehrere Ladenlokale entstehen sollen. Wer zukünftig diese noch zu bauenden Räume nutzen wird, sei noch nicht endgültig geklärt, sagt Heinz, doch er gehe davon aus, dass dies bis Mitte April feststehe. "Wenn es so läuft wie geplant, bekommen wir einen ganz guten Mix", fügt der Planer hinzu, der derzeit allerdings zunächst damit beschäftigt ist, das Vermächtnis des Vorgängers in das Projekt mit einzubringen.

Denn früher stand auf dem Gelände das Gebäude der Alten Union, das Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und Anfang der 80er Jahre wieder abgerissen wurde. Und weil dieser Abriss sehr umstritten war, verpflichtete sich die Stadt seinerzeit in einem eher symbolischen Akt, die Sandsteinwände der Alten Union aufzuheben. Seitdem werden sie (größtenteils) auf dem Gelände des städtischen Bauhofs gelagert, wo einige dieser Steine nun zum zweiten Mal zum Einsatz kommen könnten.

Geplant ist nämlich, einen kleinen Teil der Gewände in den neuen Bau einzufügen. "Wir suchen ein paar Steine raus und klären ab, wie wir diese einbringen können", erklärt der Planer, der allerdings davon ausgeht, dass sie architektonisch wohl eher eine "zurückhaltende" Rolle übernehmen werden. Und das dürfte nicht zuletzt auch daran liegen, dass die Fassade der geplanten Galerie überwiegend aus Glas besteht.

Im Juli 2012 soll das Gebäude fertig sein, das neben den Geschäftsräumen im Erdgeschoss auf weiteren Etagen 27 Wohnungen mit insgesamt 2300 Quadratmetern beinhalten wird. Benannt ist die Galerie nach dem Bauherrn Pierre Fandel. Der Senior-Chef des Bitburger Unternehmens Glas Fandel investiert nach eigenen Angaben rund 4,5 Millionen Euro in das Projekt. uhe

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten